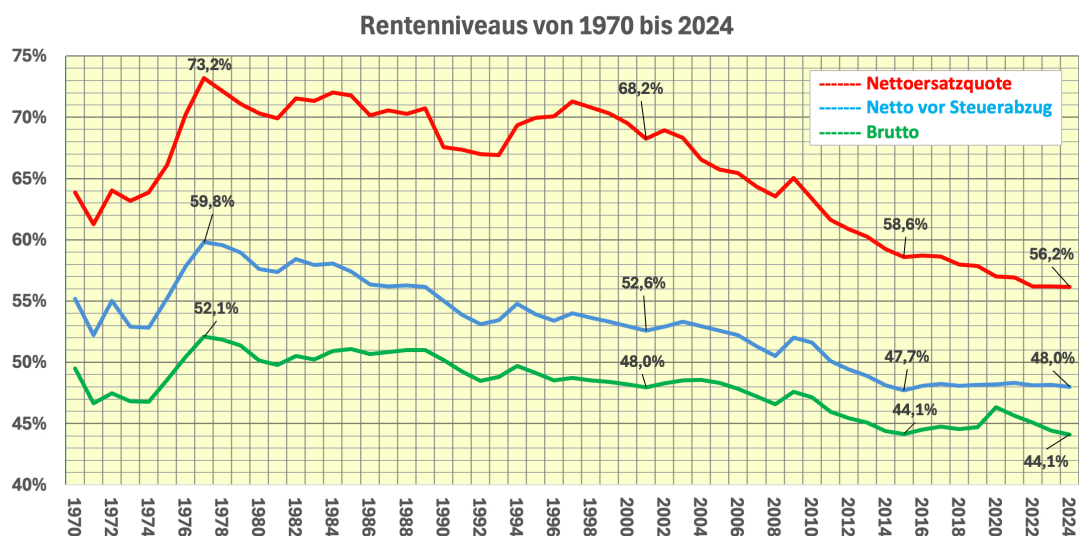


Eine „Deutsche Krankheit“ – Die Rentenschwindsucht

Kann man verordnen, den Lebensunterhalt im Alter einfach zu halbieren? Man kann – und mehr als das! Die Altersversorgung in Deutschland nimmt einen dramatischen Verlauf. Ebenso dramatisch ist die Nichtwahrnehmung dieser katastrophalen Entwicklung in der Öffentlichkeit. Die Dreistigkeit und Verlogenheit, mit denen Fakten in ihr Gegenteil verbogen werden, sind kaum zu übertreffen. Die systematische Gründlichkeit, mit der über sehr viele Jahre vorgegangen bzw. geplant wird, ist einzigartig in der Welt. Sie ist „Made in Germany“ – wo denn sonst.

Die Fakten sind bedrückend

Das Rentenniveau befindet sich seit Mitte der siebziger Jahre auf einer Talfahrt, deren vorläufiges Ende wird voraussichtlich gegen 2060 erreicht sein. Dann wird die Nettoersatzquote auf ca. 50% abgesunken sein. Mit den Daten der DRV sieht der Absturz von 1977 bis 2024 folgendermaßen aus:



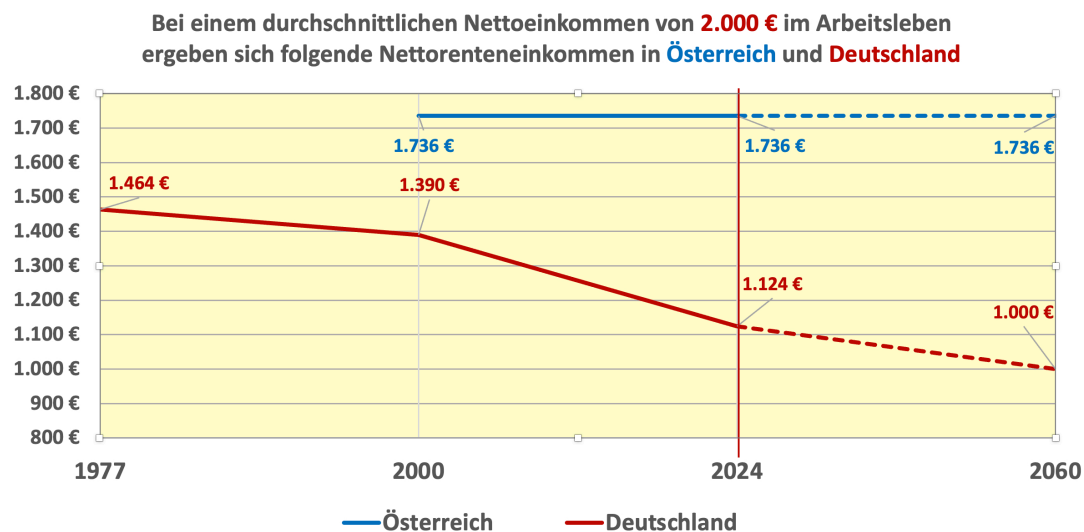
Quellen: DRV- Rentenversicherung in Zeitreihen; Nettoersatzquote ab 2001: eigene Berechnungen

Entscheidend für die Bewertung der Leistungsfähigkeit des Rentensystems ist die sogenannte Nettoersatzquote. Sie drückt aus in welchem Verhältnis das reale Renteneinkommen sich zu den realen Lohneinkommen verhält (Erklärungen zu den verschiedenen Rentenniveaus ab Seite 120).

In Netto-Rentenbeträgen ausgedrückt sieht die Entwicklung der Altersversorgung dann so aus: Wer in einem 45jährigen Arbeitsleben im Durchschnitt 2.000 Euro Nettoeinkommen hatte (nach heutiger Kaufkraft berechnet – siehe Anmerkung⁽⁴⁵⁾), der erhielt dafür 1977 bei Renteneintritt eine Monatsrente von umgerechnet 1.460 Euro. Im Jahr 1998 waren es immerhin noch 1.406 Euro, 2024 sank die Rente dann

auf 1.124 Euro und sie wird 2060 auf etwa 1.000 Euro gefallen sein. Die verfügbare Rente wird also glatt auf die Hälfte des vorherigen Arbeitseinkommens zusammengestrichen worden sein.

Kann man davon Leben? Die Antwort ist wohl treffend: es können davon sehr viele nur überleben, wenn sie ergänzende Sozialhilfe bekommen.



Zum Vergleich die Entwicklung des österreichischen Rentenniveaus, das bei Neueintritt durchgehend 87% betrug und auch weiter betragen wird. Es führt zu einer Nettorente von 1.736 Euro. Die Höhe des Rentenniveaus ist in Österreich gesetzlich garantiert. In Deutschland ist dagegen gesetzlich garantiert, dass das Rentenniveau beständig sinkt.

Renten-Rachitis in Deutschland?

Die Rachitis wurde als „Englische Krankheit“ benannt, weil in der englischen Industrie des Manchester-Kapitalismus viele Menschen, vor allem Kinder, wegen Unterversorgung an Erweichung und Verformungen im Knochenaufbau litten.

Als „Deutsche Krankheit“ wird die Rentenschwindsucht in diesem Land bezeichnet werden können. Die Krankheit ist gesellschaftlicher Natur und hat im Wesentlichen drei Erreger. Alle drei wurden durch den Bundestag kalkuliert mit Gesetzeskraft in die Welt gesetzt.

Das erste Virus befindet sich in der Rentenformel zur Berechnung des aktuellen Rentenwerts (mit den Riester- und Nachhaltigkeits-Dämpfungsfaktoren) aus den Jahren 2001 und 2004. Das zweite Virus ist die nachgelagerte Besteuerung, ebenfalls 2004 beschlossen als Alterseinkünftegesetz. Das dritte Virus ist die Reduzierung von Entgeltpunkten durch zahlreiche Gesetze seit den 1990er Jahren.